



# Gasthaus Sternwarte

Newsletter Mai 2017



---

## Neuer Web-Auftritt

Mund zu Mund-Propaganda und gezieltes Marketing helfen dem Gasthaus Sternwarte nach dem Brand vom 14.11.2016 wieder auf die Beine. Die Inhalte auf der Website werden in Zukunft regelmäßig ergänzt und über den Fortschritt der Bauarbeiten in „Brandaktuell“ berichtet.



Die Flammen kannten keine Grenzen – die Sternwarte erlitt im November 2016 Totalschaden. Ein harter Schlag für das Sternwarte-Team und gleichzeitig eine herbe Enttäuschung für die vielen Gäste, die ihren Urlaub nicht antreten konnten. Nach drei Betriebsjahren war die Sternwarte gut etabliert und erfreute sich großer Nachfrage. Die vielen ermunternden und tröstlichen E-Mails unserer ehemaligen Gäste waren ein mächtiger Ansporn den Kopf nicht hängen zu lassen und wenige Wochen nach dem Unglück mit der Planung einer neuen „Hütte“ zu starten. Wir werden in den kommenden Monaten intensiv darum bemüht sein, zusätzliche Kundensegmente anzusprechen. Insbesondere gilt es, die Wochentage für Schulungen, Seminare, Firmenausflüge u.ä. zu vermieten. Bitte empfiehlt die Sternwarte jederzeit gerne weiter! Einerseits wird die neue Sternwarte von der Infrastruktur her aufgewertet und andererseits das gesamte Haus konsequent an die sich wandelnden Bedürfnisse von Schwarzwald-Reisenden angepasst werden. Um diese Reise anzutreten war es unerlässlich, die „handgestrickte Homepage“ zu ersetzen und in eine zeitgemäße Form zu rücken. Wir freuen uns über Feedback, Anregungen und Ermutigungen in jeder Form und auch über eure Einträge in unser neues Online-Gästebuch.



## Gewohntes Konzept in neuem Kleid

Selbstversorger sind in Zukunft ebenso willkommen wie Gruppen, die sich kulinarisch verwöhnen lassen möchten. Dienstleistungen „on demand“ wie Frühstück, Halb- und Vollpension, festliche Catering-Buffets und Touren mit unseren Guides werden das Angebot auf.

Das neue „Ständer-Block-Haus“ besticht durch Einfachheit und Stil und wir rechnen mit großer Resonanz in (Fach-)Medien.

Die neue Sternwarte wird ein reines Holzhaus mit Hüttencharakter und wird im klassischen Schwarzwald-Stil gehalten. Auf bodenständige Bauweise, funktionale Einrichtung (die Bilder stammen aus einem Referenz-Objekt der Projekt-Entwickler) und heimelige Atmosphäre wurde bei der Planung geachtet. Die historische und gleichzeitig ökologische Bauweise passt sowohl bestens in die Region als auch perfekt zu unserer Philosophie. Wir freuen uns, dass die Sternwarte hindernisfrei gestaltet werden kann und somit in Zukunft allen Gästen zugänglich sein wird. Die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern und die konsequente Ausrichtung auf das bisherige Gäste-Segment sind uns wichtig. Wir vertreten „eine ehrliche Sache“ und der Einbezug der lokalen Geschäfte und Ressourcen bleiben essentiell. Wie vorher auch, bevorzugen wir biologische Lebensmittel und beziehen Produkte aus nachhaltiger Produktion. Dafür bezahlen wir gerne „anständige Preise“ und verzichten auf unangemessen große Margen.

So wird das zukünftige Innenleben der neuen Sternwarte aussehen:  
Bilder Dankend zur Verfügung gestellt von Holzbau Bruno Kaiser in Bernau



### **Abbruch – Neubau - Aufbruch**

Alles läuft soweit nach Plan. Bis Mitte Mai wird die Brandruine abgebrochen sein – die Arbeiten laufen aktuell auf Hochtouren. Direkt nach Erhalt der Baubewilligung ist der Aushub geplant und bis Ende Mai 2017 stehen bereits die Fundamente, welche das Block-Haus später tragen werden. Die Sternwarte steht ab Oktober 2017 zur Verfügung. Auf der neuen Website stehen die aktuellen Ansichten und Grundrisse zur Ansicht bereit.



### **Sternwarte-Sparschweinchen, Ideen-Pool**

Wir waren zum Zeitpunkt des Brandes relativ gut versichert. Bezüglich des Gebäudes sprechen wir von einer annehmbaren Leistung für den „Wiederstellungswert“ und die Zeit bis zur Eröffnung können wir ebenfalls überbrücken. Wermuts-Tropfen: Die Deckung der Inventarversicherung wird bei weitem nicht reichen, um das neue Haus einzurichten.

### **Gebäudeversicherung „so-so-la-la**

Nach harten Verhandlungen und vielen Gesprächen wurde klar (was eigentlich jeder weiss, der jemals eine Leistung abrufen musste): Versicherungen sind keine „Gönnervereinigungen“ sondern gewinnorientierte Unternehmen. Das heißt, unsere Gebäudeversicherung kommt mitnichten für die Gesamtsumme der Wiedererstellung auf, sondern argumentiert, dass aufgrund des Mehrwerts vielerlei Ausbaumaßnahmen nicht finanziert würden.

### **Inventar „kleine Katastrophe**

Die Inventarversicherung hatten wir lediglich auf den „Zeitwert“ abgeschlossen und deswegen reicht die Versicherungssumme nun bei weitem nicht aus, um das Haus wieder komplett einzurichten und das Inventar zu beschaffen. Wir werden nun versuchen, vieles in gebrauchtem Zustand zu organisieren und setzen gleichzeitig auf die Hilfe aus unserem breiten Netzwerk, um nicht mehr benötigte Utensilien zusammen zu tragen.

### **Bisher angefragte Banken verweisen auf strengere Kreditvorgaben**

Im Nachgang ist man immer schlauer“. Nicole Bartlome hat einen „kapitalen Fehler“ gemacht: In den ersten drei Jahren wurde komplett auf Privatentnahmen, sprich Gehalt, verzichtet um 30% der Kaufsumme zu tilgen und zu amortisieren. Ziel war es, möglichst alle Schulden abzutragen, um in den nächsten Jahren gut aufgestellt in die Phase der Renovierung einzusteigen. Dies stellte sich nach dem Brand als unüberlegter Gedanke heraus. Die bisher angefragten Banken „klemmen“ nun bezüglich einer Aufstockung des bestehenden Kredits insbesondere mit dem Argument, der Betrieb hätte bisher keinen Vollerwerb finanziert. Ohne den Nachweis eines Vollerwerbs sei die Kreditwürdigkeit nicht gegeben – war für uns zunächst nicht nachvollziehbar, ist aber offensichtlich Praxis in der heutigen Zeit! Langer Rede kurzer Sinn: Wir werden in den kommenden Monaten versuchen, Kapital und Material für die Einrichtung, die Küche, die Sauna, die Gartenanlage, diverse bauliche Maßnahmen, etc. auf

fantasievolle Art und mit Hilfe vieler schlauer Köpfe zusammenzutragen. Und schließlich ist auch noch nicht „aller Tage Abend“: eine regionale Bank ist mit uns im Gespräch und aufgrund der positiven Aussichten der Belegung sowie einer soliden Auslastung in den Jahren 2014 bis 2016 scheint es durchaus möglich, doch noch einen Ausweg in eine abgesicherte finanzielle Zukunft der Sternwarte zu finden. Sobald wir mehr wissen oder sogar zu einem Resultat kommen sollten, werden wir das Finanzinstitut kommunizieren (und bestens weiterempfehlen)!

### **Aufruf – Bitte um Unterstützung und Idee**

Wir bitten alle unsere Gäste und Freunde der Sternwarte um Unterstützung – wer von euch verfügt über einen engen Kontakt zu Firmen die für uns nützliche Dinge (von Besteck über Töpfe bis hin zu Saunaeinrichtungen) herstellen oder vertreiben? Die Sternwarte ist kein Verein und kann deswegen auch keine Spendenbestätigung ausstellen. Wir hoffen jedoch, dass der eine oder andere Unternehmer das Herz am rechten Fleck hat und uns in irgendeiner Form hilft, den Einstieg zu schaffen: Eventuell können Restposten verkauft oder zu kleineren Gewinnmargen Angebote gemacht werden? Klar ist, dass wir Unterstützern jederzeit gerne unsere Bücher vorlegen um den Nachweis zu erbringen, dass wir rentabel aber nicht gewinnorientiert arbeiten. Wir wollen die Kosten nicht auf unsere Kunden abwälzen und keinesfalls die bisherige Preisgestaltung maßgeblich verändern – lieber bitten wir unser Netzwerk an dieser Stelle um Hilfe. Unsere Gäste (Vereine, Weiterbildungsinstitutionen, Kirchenfreizeiten) sind erfahrungsgemäß nicht „auf Rosen gebettet“ und die Sternwarte will auch in Zukunft Raum bieten für all jene, die in Gruppen aktiv sind und mit viel Herzblut und Überzeugung zur Festigung unserer gesellschaftlichen und sozialen Strukturen beitragen.

### **Der letzte Schliff - Vorankündigung**

Die letzten Tage vor der Wiedereröffnung möchten wir gemeinsam mit freiwilligen Helfern nutzen, um das Haus und die Außenanlage auf Hochglanz zu polieren und für die anreisenden Gruppen in Schuss zu bringen. Aktuell ist der Plan, dass Helferinnen und Helfer der Sternwarte „leben einhauchen“ und wir in einer gemeinschaftlichen Aktion dafür sorgen, dass das Haus für die erste Gruppe (Anreise am 4. Oktober 2017) bereit ist.

Selbstverständlich werden wir für das leibliche Wohl sorgen, abends Sternegucken organisieren und bestimmt auch eine Menge Spass haben. Einen entsprechenden Aufruf verschicken wir in einem der nächsten Newsletter.

### **Sternwarte-Sparschweinchen**

Jeder Betrag ab 5 Euro ist willkommen und die Spender werden ihre (Firmen-)Namen an der „Sternen-Tafel“ im Neubau wiederfinden. Einzahlungen mit dem Stichwort „Sparschweinchen“ gerne auf das dazu eingerichtete Sparsbuch bei der Sparkasse St. Blasien, IBAN: DE43 6805 2230 3000 1911 83, BIC: SOLADES1STB

### **Ideen-Pool**

Bitte denkt darüber nach, wer bei der Beschaffung von Einrichtungsgegenständen aller Art helfen kann. Von der Gabel über Bettwäsche, Beleuchtungskörper bis hin zum Tischtennis-Tisch und Tisch-Kicker – es wird einfach alles geschätzt und benötigt.

### **Kredit-Geber willkommen**

Sollte sich unter den Empfängern des Newsletters eine Person befinden, die zu fairen

Konditionen einen Kredit (zum Beispiel von Unternehmer zu Unternehmer) anbieten möchte:  
Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Gerne vereinbaren wir einen Termin mit unserem  
Finanzbuchhalter und würden selbstverständlich auch Sicherheiten in Form von  
Grundschuldbestellung anbieten.

Lieben Gruss  
Nicole Bartlome

Gasthaus Sternwarte  
Nicole Bartlome  
Niedermühle 2  
79837 St.Blasien  
Deutschland

+49 (0)7755 939 88 55  
info@gasthaus-sternwarte.de  
www.gasthaus-sternwarte.de

©2013 Gasthaus Sternwarte  
Copyright / Lizenzen / Urheberrechte  
Die Verwendung der von uns selbst erstellten Texte, Videos, etc. ist ohne unsere schriftliche  
Zustimmung nicht gestattet und unterliegt dem Copyright.